



Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg

Stadtverwaltung Flöha
Herr Enew
Postfach 11 52
09551 Flöha



-Gegen Empfangsbekanntnis-

Ansprechpartner: Karin Karschunke
Abteilung: Umwelt, Forst und Landwirtschaft
Referat: Forst und Jagd
Standort: Hauptstraße 150
09599 Freiberg StT Zug
Telefon: 03731 799-3659
Telefax: 03731 799-3664
E-Mail: Karin.karschunke
@landkreis-mittelsachsen.de
Aktenzeichen: 23.2-55540802-WUV_004/17
Datum: 14. August 2017
Vorgangs-Nr.: 9714963
Bitte bei Antwort unbedingt Vorgangs-Nr. angeben!

Umwandlung von Wald nach § 8 Sächsisches Waldgesetz (SächsWaldG)

Antrag vom 02.Juni 2017 zur Erteilung einer befristeten und einer dauerhaften Waldumwandlungsgenehmigung zum Neubau des Durchlasses Finkenbach auf Teilen der Flurstücke 511a, 574, 831, 874 und 875 der Gemarkung Flöha

Sehr geehrter Herr Enew,

auf Ihren Antrag erlässt das Landratsamt Mittelsachsen, Referat Forst und Jagd nach § 8 SächsWaldG folgenden

Bescheid:

1. Die befristete Umwandlung von 0,0050 ha und dauerhafte Umwandlung von 0,0080 ha der in dem beigegefügt Lageplan¹ – unbeschadet sonstiger Eintragungen – gelb schraffierten Waldfläche auf Teilen der Flurstücke 511a, 574, 831, 874 und 875 der Gemarkung Flöha wird zum Zwecke des Neubaus des Durchlasses des Finkenbaches mit folgenden Maßnahmen genehmigt:
 - 1.1 Die Genehmigung wird erst wirksam, wenn alle erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen für die Realisierung des Vorhabens vorliegen.
 - 1.2 Folgende Auflagen sind zu erfüllen:
 - 1.2.1 Die befristet umgewandelte Waldfläche ist umgehend wieder aufzuforsten. Der dauerhafte Waldflächenverlust ist durch eine Ersatzaufforstung im Umfang von 0,0118 ha auszugleichen. Die Flächengröße berücksichtigt aufgrund der auszugleichenden Waldfunktionen einen Faktor

¹ Der Lageplan ist Bestandteil dieses Bescheides.

Anschrift
Landratsamt Mittelsachsen
Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg
Tel. 03731 799-0, Fax 03731 799-3250

Öffnungszeiten
Mo u. Mi nach Terminvereinbarung
Di u. Do 9 – 12 sowie 13 – 18 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Bankverbindungen
Sparkasse Mittelsachsen, BLZ: 870 520 00, Konto: 3 120 000 263
IBAN: DE37 8705 2000 3120 0002 63, BIC: WELADED1FGX
Kreissparkasse Döbeln, BLZ: 860 554 62, Konto: 3 396 000 1
IBAN: DE47 8605 5462 0033 9600 01, BIC: SOLADES1DLN

- von 1 : 1,4 bis 1 : 1,6. Die Ausgleichsfläche befindet sich in der Gemarkung Eppendorf, Flurstück 846/5 und wird aus dem Flächenpool des Ökokontos des Landkreises genutzt.
- 1.2.2 Die Pflanzung ist innerhalb eines Jahres nach Beginn der Umwandlung, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember 2019 zu realisieren. Die Ersatzpflanzung hat fachgerecht mit **standortgerechten Baum- und Straucharten standortgeeigneter Herkunft** zu erfolgen. Als maßgebend sind die *Herkunftsgebiete und Herkunftsempfehlungen für forstliches Vermehrungsgut im Freistaat Sachsen* anzuwenden.
- 1.2.3 Die Ersatzaufforstung ist im Zeitraum von 5 Jahren ab der Pflanzung rechtzeitig und sachgemäß nachzubessern, zu schützen und zu pflegen, zumindest jedoch so lange, bis die **Kultur endgültig gesichert** ist.
- 1.2.4 Nach der Realisierung ist der Zeitpunkt der Ersatzpflanzung bei der Forstbehörde mit **Nachweis** des verwendeten Pflanzenmaterials (Lieferschein bzw. Rechnung) anzuzeigen.
2. Die Genehmigung zur Umwandlung erlischt, wenn diese nicht bis zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen ist.
3. Die Entscheidung ergeht gebührenfrei.

I. Sachverhalt

Sie beantragten als Vertreter der Stadt Flöha mit Schreiben vom 2. Juni 2017 die Genehmigung zur befristeten Umwandlung von 0,0050 ha und dauerhaften Umwandlung von 0,0080 ha zum Zwecke des Neubaus des Durchlasses des Finkenbaches. Es handelt sich um einen Laubmischbestand schwacher Dimension.

Die zuständige Naturschutzbehörde des Landratsamtes Mittelsachsen wurde im Verfahren beteiligt, um den Eingriff nach Naturschutzrecht zu beurteilen. Mit Schreiben vom 10. Juli 2017 wurde das Einvernehmen zum Antrag ohne die Formulierung von Auflagen hergestellt.

Die zuständige Wasserbehörde des Landratsamtes Mittelsachsen stellte fest, dass zwar der § 38 WHG mit dem daraus resultierenden Verbot der Entfernung standortgerechter Bäume im Gewässerrandstreifen tangiert wird, es aber wasserrechtlich kein Regelungsbedarf besteht, da in der Gesamtbetrachtung des Vorhabens ein ausreichender Ausgleich für die Entfernung von standortgerechten Bäumen erkannt werden konnte.

II. Rechtliche Würdigung

Nach § 8 Abs. 1 SächsWaldG darf Wald nur mit Genehmigung der Forstbehörde in eine andere Nutzungsart umgewandelt werden. Die hierfür zuständige Forstbehörde ist gemäß § 37 Abs. 2 S. 1 in Verbindung mit § 35 Abs. 1 SächsWaldG der Landkreis Mittelsachsen. Bei der Entscheidung über einen Umwandlungsantrag sind gemäß § 8 Abs. 2 SächsWaldG die Rechte, Pflichten und wirtschaftlichen Interessen des Waldbesitzers sowie die Belange der Allgemeinheit gegeneinander und untereinander abzuwägen.

Die Waldumwandlung wurde schließlich im beantragten Umfang genehmigt, weil keine Umstände (z. B. Funktionsverlust, Folgeschäden) erkennbar sind, nach denen das öffentliche Interesse an der Walderhaltung das berechtigte Interesse des Antragstellers an der Waldumwandlung erreicht oder überwiegt.

Die Waldumwandlungsfläche liegt im Landschaftsschutz- und im FFH-Gebiet, zum Teil auch im Überschwemmungsgebiet. Aufgrund dieser Waldfunktionen soll ein Ersatz auf 1,4 bis 1,6fach größerer Fläche geschaffen werden. Zugleich sollen die Auflagen die Nachhaltigkeit der Maßnahme sichern und auf eine minimale Belastung von Wald und Umwelt hinwirken. Das pflichtgemäße Ermessen wurde ausgeübt. Der § 36 VwVfG sichert die Erfüllung der nötigen gesetzlichen Voraussetzungen und gilt entsprechend.

Die aufschiebende Bedingung nach Ziffer 1.1 ist erforderlich, um anderen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen, durch die der Zweck der Umwandlung erst ermöglicht wird, nicht vorzugreifen.

Die Auflage nach einer Ersatzaufforstung (Ziffern 1.2.1 und 1.2.2) ergibt sich aus § 8 Abs. 4 SächsWaldG. Die Wiederaufforstung erfolgt entsprechend den eingereichten Antragsunterlagen.

Die Verwendung standortgerechten Pflanzmaterials wird im Rahmen der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft (§§ 16 und 24 Abs. 1 SächsWaldG) unter Beachtung ökologischer Grundsätze bei der Bewirtschaftung des Waldes vorgegeben.

Die Verpflichtung aus Auflage Nr. 1.2.3, die angelegte Ersatzaufforstung rechtzeitig und sachgemäß nachzubessern, zu schützen und zu pflegen, ist aus § 20 Abs. 2 SächsWaldG abgeleitet. Der fünfjährige Pflegezeitraum garantiert dem Eigentümer (i. d. R.) einen gesicherten Bestand.

Erst die Ziffer 1.2.4 ermöglicht die Kontrolle der Vorgaben nach Herkunft und Baumart. Die Rechtsgrundlagen von Ziffer 1.2.2 gelten hier ebenso.

Zu Ziffer 2

Die Genehmigung zur Waldumwandlung ist gemäß § 8 Abs. 6 SächsWaldG befristet, um auszuschließen, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund anderer Zwecke durchgeführt wird. Die Frist gibt dem Genehmigungsempfänger genügend Zeit, die Umwandlung durchzuführen.

III. Kostenentscheidung

Die Gebührenentscheidung beruht auf § 4 Abs. 1 Nr. 3 Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwKG).

Hinweise:

Forstliches Vermehrungsgut darf nur von gemäß § 17 Abs. 1 Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG) angemeldeten Forstsamen- und Forstpflanzenbetrieben vertrieben werden. **Standortgeeignete** Forstpflanzenware entspricht den Herkunftsempfehlungen für forstliches Vermehrungsgut im Freistaat Sachsen (regional passende Herkunftsschlüsselnummer).

Das Landratsamt Mittelsachsen behält sich vor, für den Fall, dass die Sach- und Rechtslage nach Bestandskraft dieser Genehmigung eine Änderung erfährt, durch nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen die Genehmigung der geänderten Sach- und Rechtslage anzupassen.

Sollten die vorstehenden Auflagen nicht ordnungs- bzw. fristgemäß erfüllt werden, läge in diesem Fall eine Ordnungswidrigkeit nach § 53 Abs. 2 SächsWaldG vor, die gemäß § 53 Abs. 3 SächsWaldG mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe (alternativ: Zustellung) Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Mittelsachsen, Sitz in 09599 Freiberg einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Die Signierung mit einem Pseudonym, das die Identifizierung des Signaturschlüsselinhabers nicht ermöglicht, ist nicht zulässig.

Die Zugangseröffnung für elektronische Übermittlung erfolgt über die E-Mail-Adresse egov@landkreis-mittelsachsen.de.

Der Widerspruch kann auch durch DE-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem DE-Mail-Gesetz erhoben werden. Die DE-Mail-Adresse lautet: post@landkreis-mittelsachsen.de-mail.de

Hinweis:

Weitere Einzelheiten zum Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente sind zu finden auf der Internet-Seite des Landkreises Mittelsachsen, dort unter Impressum, Elektronische Signatur und Verschlüsselung beziehungsweise unter

www.landkreis-mittelsachsen.de/impressum.html.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Helbig
FBL TöB/Walderhaltung

Anlage

Übersichtskarte zur Waldumwandlungsfläche

